

Coto Doñana und Extremadura 22.01. – 30.01.2018



11 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo

Das Wetter während der Reise war bis auf einen regnerischen (Fahr-)Tag sonnig, mit meist milden Temperaturen, tagsüber in Doñana bis über 20°C und in der Extremadura bis 16°C. Insgesamt ein angenehmes, trockenes und meist windstilles Beobachtungswetter mit guten Sicht- und Lichtverhältnissen.

22.01.2018

Individuelle Ankunft und Zusammentreffen aller Teilnehmer in Sevilla bei 20°C und Sonne. Nach 1,5 Stunden Fahrt erreichen wir gegen 18.00 Uhr El Rocío. Einige beobachten vor Sonnenuntergang noch an den Marismas direkt am Hotel. Kurze Vorstellungsrunde und gemeinsames Abendessen.

23.01.18

Den Vormittag verbringen wir an den Marismas direkt in El Rocío. Nach morgendlicher Frische wird es schnell wärmer und der relativ niedrige Wasserstand ermöglicht vielen Flamingos, Löfflern, Löffel-, Spieß- und Krickenten, Bekassinen, Uferschnepfen, Kiebitzen und Stelzenläufern... die Nahrungssuche. Ausgiebig können wir mehrere Blaukehlchen aus der Nähe und frei beobachten.

Nach dem Einkauf von Proviant fahren wir zum Informationszentrum Acebuche wo wir unser Picknick einnehmen, begleitet von zahlreichen Blauelstern die sich hier gut beobachten und fotografieren lassen. Anschließend unternehmen wir einen Spaziergang im umliegenden Buschland bevor wir dann in ein Dünengebiet fahren. Hier brannten im vergangenen Sommer teilweise die Schirmpinien ab, so dass ein bequemer Holzbohlenweg über die Dünen ebenfalls zerstört wurde. Alternativ erklimmen wir an einer unversehrten Düne auf Sandwegen den ca. 80 m hohen Dünenkamm um einen Blick auf den Atlantik zu erhalten.

Aufgrund der bisher sehr geringen Winterniederschläge grünt und blüht es nur sehr verhalten. Auf der Rückfahrt spazieren wir mit der Sonne im Rücken und dem schön angestrahlten Ort El Rocío vor uns an den vogelreichen Marismas zurück zum Hotel.

24.01.18

Mit einem geländegängigen Fahrzeug fahren wir durch das Waldgebiet „Coto del Rey“ und weiter in die Marismas bis zum Beobachtungszentrum „José Antonio Valverde“. Bei Stopps beobachten wir u. a. 2 Steinkäuze, mehrfach Rothühner, diverse Enten- und Reiherarten, Purpurrühner, in der Entfernung auch Kraniche... Herausragend eine Gruppe von 16 Mornellregenpfeifern! Zahlreich ist Rotwild zu sehen, einzelne Kaninchen und als seltener Höhepunkt kann ein Pardelluchs aus geringer Entfernung gut gesehen werden.

Am Nachmittag Spaziergang im Korkeichenwald Acebrón. Nur wenige Kleinvögel lassen sich hören oder sehen. 8 Nachtreiher und einige Seidenreiher schlafen im Ufergebüsch.

25.01.18

Nach den vergangenen reinen Sonnentagen ist der Himmel heute erstmals eher grau. Wir verlassen Doñana und fahren an Sevilla vorbei zunächst nach Mérida. Hier regnet es leicht, wir laufen über die lange römische Brücke, zu sehen sind u. a. Felsen- und Mehlschwalben, Kormorane, eine Gruppe ruhender Nachtreiher. Nach der Mittagspause geht es weiter nach Trujillo, auf der Fahrt dorthin sehen wir auf abgeernteten Äckern zahlreiche Kraniche stehen.

Nach einer Pause im Hotel hört der Regen auf und wir unternehmen einen Spaziergang durch und um das Städtchen Trujillo mit seinem mittelalterlichen Stadtbild, der imposanten Burg und den weiten Ausblicken in die Landschaft. Auf dem Rückweg fliegen große Trupps Einfarbstare zu ihren Schlafbäumen im Städtchen.

26.01.18

Bei herrlichem Sonnenschein und anfänglich sehr frischen dann aber angenehmen, milden Temperaturen, beobachten wir in den Steppen um Trujillo: zahlreiche Kiebitze sowie Hauben-, Thekla- und Kalanderlerchen, viele Schwarzkehlchen, einzelne Goldregenpfeifer, Mittelmeer-Raubwürger, Rothühner, Wiedehopfe, Blauelstern, 4 Sandflughühner im Flug und ca. 15 auf dem Boden, Spießflughühner (nur gehört), 2 Gruppen Großtrappen (ca. 30 insgesamt), auch fliegend, sowie 15 Zwergtrappen...

Fahrt in den Naturpark Los Barruecos wo wir Picknick machen und anschließend an zwei kleineren Gewässern beobachten. Hier können aus relativ geringer Distanz Bekassinen, Stelzenläufer, Rot- und Grünschenkel, Waldwasserläufer und Flussuferläufer, Löffler, Weißstörche, Graureiher und Kormorane... beobachtet werden.

Ein längerer Spaziergang führt uns rund um den alten Stausee und entlang der Granitfelsen mit den Storchnestern.

27.01.18

Auf der Fahrt Richtung Nationalpark Monfragüe sehen wir einzelne Kranichfamilien in den Steineichendehesas und unser erster Beobachtungshalt ist der Rio Almonte mit zahlreichen Schwarzkehlchen, Bachstelzen, Wiesenpiepern, einer Blaumerle, singenden Heidelerchen und einer Zaunammer.

Am „Geierfelsen“ im Nationalpark Monfragüe können wir ausgiebig die vielen Gänsegeier und auch einige Mönchsgeier sowie einen Wanderfalken beobachten.

Mittagspicknick am Informationszentrum. Auf einem Spaziergang am Nordhang mit zahlreichen mediterranen Sträuchern und Bäumen, u. a. blühende und noch fruchtende Erdbeerbäume, erfreuen uns auch einige Erlenzeisige in geringer Entfernung, die in einem Erdbeerbaum an den reifen Früchten fressen.

Anschließend gehen wir am Nordhang hinauf zur Burgruine von Monfragüe wo wir neben den weiten Ausblicken in die Landschaft auch wieder viele Gänsegeier im Flug und auf nahen Felsen stehend beobachten können. Abstieg auf der Südseite wo uns der Bus erwartet um uns zurück nach Trujillo zu bringen.

28.01.18

Wieder erwartet uns ein sonniger Tag mit Temperaturen zwischen 3° und 13°C, am Nachmittag allerdings mit teils kräftigem Wind.

Fahrt in die Steppengebiete südlich von Trujillo. Wir beobachten an einem Gehöft einen Steinkauz und einen Triel, bei der Weiterfahrt Wiedehopf, Mittelmeer-Raubwürger, ca. 15 Großtrappen, Kalander- und Feldlerchen, Wiesenpieper und Kiebitze, einzelne Goldregenpfeifer. Auf der Weiterfahrt durch Reisanbaugebiete dann zahlreiche Kranichtrupps und Familien bei der Nahrungssuche und fliegend. Mittagspicknick in einer alten Steineichendehesa in deren Umgebung ebenfalls zahlreiche Kraniche rufen, fliegen und Nahrung suchen. Schön kann eine Korn- und eine Rohrweihe beobachtet werden, große Schwärme Weidensperlinge fliegen umher sowie Trupps von Tigerfinken.

Am Nachmittag beobachten wir dann an einem jungen und daher noch flachen Stausee: mehrere tausend Lachmöwen (auch in den umliegenden Gebieten), größere Trupps Löffelenten, Schnatter-, Tafel-, Krick- und Stockenten, Graugänse, Kormorane, Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher... Felsen- und Rauschschwalben fliegen über das Wasser, auch Bachstelzen jagen über dem Wasser und gegen den Wind Insekten.

29.01.18

Bei einem Spaziergang über die mittelalterliche Brücke am Rio Almonte können wir einen Fischotter über längere Zeit im Wasser beobachten, außerdem einen Silberreiher, Theklalerchen, Blauelstern und zahlreiche Gänse- und Mönchsgeier. Danach fahren wir in den Ostteil von Monfragüe wo wir nach einem Spaziergang durch die Korkeichendehesa zu einem Felsen mit brütenden Gänsegeiern kommen. Ein Span. Kaiseradler kann ausgiebig immer wieder über uns kreisend beobachtet werden. Die Erdbeerbäume blühen, ein Großer Fuchs kann an den Blüten gut aus der Nähe fotografiert werden; einzelne Engelstränennarzissen blühen ebenfalls.

Später können wir 2 Gleitaare beobachten und am Stausee Arrocampo zeigen sich Purpurreiher und auch eine Zwergdommel wird kurz fliegend gesehen.

30.01.18

Wir starten um 5.45 Uhr Richtung Madrid und kommen am Flughafen gegen 9.30 Uhr an. Verabschiedung der Gruppe und individueller Heimflug.

Artenliste Spanien: Extremadura + Coto Doñana

Doñana = D	
Extremadura = E	
Zwergtaucher	D-E
Haubentaucher	E
Schwarzhalstaucher	E
Gelbschnabel-St.	
Tordalk	
Baßtölpel	
Kormoran	D-E
Rohrdommel	
Zwergdommel	E
Nachtreiher	D-E
Rallenreiher	
Kuhreiher	D-E
Seidenreiher	D-E
Silberreiher	D-E
Graureiher	D-E
Purpurreiher	
Rosaflamingo	D
Schwarzstorch	
Weißstorch	D-E
Sichler	D
Löffler	D-E
Höckerschwan	
Saatgans	
Gaugans	D-E
Rostgans	
Brandgans	
Nilgans	
Pfeifente	D

Steinadler	
Span. Kaiseradler	E
Habichtsadler	
Zwergadler	
Schlangenadler	D
Fischadler	
Turmfalke	D-E
Rötelfalke	
Baumfalke	
Wandfalke	E
Merlin	
Wachtel	
Rothuhn	D-E
Wasserralle	
Tüpfelsumpfhuhn	
Kleines Sumpfhuhn	
Zwergsumpfhuhn	
Teichhuhn	D-E
Kammblässhuhn	
Bläßhuhn	D-E
Purpurhuhn	D-E
Kranich	D-E
Zwergtrappe	E
Großtrappe	E
Austernfischer	
Stelzenläufer	D-E
Säbelschnäbler	
Triel	E
Rotflügel-Brachschwalbe	
Flußregenpfeifer	
Sandregenpfeifer	
Seeregenpfeifer	
Mornellregenpfeifer	D

Schwarzkopfmöwe	
Dünnschnabelmöwe	
Zwergmöwe	
Lachmöwe	D-E
Korallenmöwe	
Mittelmeermöwe	E
Heringsmöwe	D-E
Schmarotzer-Raubmöwe	
Lachseeschwalbe	
Raubseeschwalbe	
Brandseeschwalbe	
Flußseeschwalbe	
Küstenseeschwalbe	
Zwergseeschwalbe	
Weißbart-Seeschwalbe	
Trauerseeschwalbe	
Weißflügel-Seeschwalbe	
Sandfluhuhn	E
Spießflughuhn	E
Straßentaube	D-E
Hohltaube	
Ringeltaube	D-E
Türkentaube	D-E
Turteltaube	
Kuckuck	
Häherkuckuck	
Schleiereule	
Uhu	
Zwergohreule	
Steinkauz	D-E
Waldkauz	
Waldohreule	
Sumpfohreule	

Schnatterente	D-E
Krickente	D-E
Stockente	D-E
Spießente	D-E
Knäkente	
Löffelente	D-E
Marmelente	
Weißkopf-Ruderente	
Kolbenente	
Tafelente	D-E
Moorente	
Reiherente	
Trauerente	
Gleitaar	E
Schwarzer Milan	
Roter Milan	D-E
Rohrweihe	D-E
Kornweihe	D-E
Wiesenweihe	
Gänsegeier	E
Mönchsgeier	E
Schmutzgeier	
Sperber	E
Habicht	D
Wespenbussard	
Mäusebussard	D-E

Goldregenpfeifer	D-E
Kiebitzregenpfeifer	
Kiebitz	D-E
Steinwälzer	
Sanderling	
Sichelstrandläufer	
Alpenstrandläufer	
Zwergstrandläufer	
Temminckstrandläufer	
Kampfläufer	
Regenbrachvogel	
Großer Brachvogel	
Uferschnepfe	D
Pfuhschnepfe	
Dunkler Wasserläufer	
Rotschenkel	E
Grünschenkel	E
Waldwasserläufer	D-E
Bruchwasserläufer	
Flußuferläufer	E
Bekassine	D-E

Rothalsziegenmelker	
Ziegenmelker	
Mauersegler	
Fahlsegler	
Alpensegler	
Kaffernsegler	
Haussegler	
Eisvogel	D
Bienenfresser	
Blauracke	
Wiedehopf	D-E
Wendehals	
Grünspecht	
Buntspecht	
Kleinspecht	
Stummelerche	
Kurzzehenlerche	
Haubenlerche	D-E
Theklalerche	D-E
Heidelerche	E
Feldlerche	E
Kalanderlerche	E
Felsenschwalbe	E
Uferschwalbe	
Rauchschwalbe	D-E
Mehlschwalbe	D-E
Rötelschwalbe	